

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Bilay (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales

Detektion von Mobilfunktelefonen aus Luftfahrzeugen in Thüringen

Für das Jahr 2023 war die Anschaffung des Systems "Lifeseeker" für die Thüringer Hubschrauberstaffel der Polizei avisiert. Das System könne dazu beitragen, auf einer Entfernung von mehreren Kilometern ein Mobiltelefon zu lokalisieren, auch dann, wenn es keine Verbindung zum Mobilfunkmasten aufweist, sondern lediglich eingeschaltet ist und nach einem Signal sucht, also kein "Flugmodus" aktiviert ist. So könnte beispielsweise ein vermisster verletzter Wanderer in einem Waldgebiet innerhalb eines Funklochs entdeckt werden oder beim Zusammenbruch von Telekommunikationsverbindungen eine Lokalisierung stattfinden. Gleichfalls besteht offenbar auch die Möglichkeit, in einem Umkreis von fünf Kilometern alle Mobilfunktelefone zu detektieren, die den Kontakt zu einem Sendemast suchen.

Das **Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales** hat die **Kleine Anfrage 7/5122** vom 26. Juli 2023 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 27. Oktober 2023 beantwortet:

1. Wann und für welche Zwecke plant die Landesregierung das System "Lifeseeker" in Thüringen einzuführen?

Antwort:

Die Thüringer Polizei prüft und plant die technische Ausrüstung der Polizeihubschrauber (PHu) einschließlich luftrechtlicher Zertifizierung in 2024.

Mit dem luftfahrzeuggestützten Mobilfunkortungssystem sollen bei Personenfahndungsmaßnahmen - insbesondere bei der Suche nach hilflosen beziehungsweise suizidgefährdeten Personen - Mobiltelefone detektiert, mittels IMEI beziehungsweise IMSI identifiziert und lokalisiert werden.

Darüber hinaus kann im Katastrophenfall oder bei Waldbränden in einem bestimmten Gebiet/Bereich der Aufenthalt von Personen (mit Mobiltelefon) festgestellt beziehungsweise mit höherer Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden. Das System ermöglicht das Aussenden von Warnungen beziehungsweise Hinweisen an ausgewählte Mobiltelefone mittels SMS beziehungsweise an alle aktiven Mobiltelefone im erfassten Gebiet mittels Broadcast-SMS zur Notfallkommunikation bei ausgefallener Infrastruktur. Zudem ist es möglich, zu einzelnen/ausgewählten Geräten, Sprachanrufe aufzubauen.

2. Für welche Komponenten in welcher Stückzahl ist mit welchen Kosten zu rechnen?

Antwort:

Die Kosten betragen insgesamt 708.255,00 Euro (zuzüglich 134.568,00 Euro Umsatzsteuer).

Im Einzelnen:

- ein Komplettsystem (inklusive Gerät, Antennen, Antennenhalterung, Bedienkonsole) – 302.325,00 Euro
- zweifach technische Einrüstung in Polizeihubschrauber inklusive luftrechtlicher Zertifizierungen – à 196.265,00 Euro
- Systemschulung und Operator-Training - 13.400,00 Euro

3. Welche Angaben kann die Landesregierung zum aktuellen Zeitplan der Beschaffung vornehmen?

Antwort:

Die Maßnahme ist beginnend in 2024 geplant und detaillierte Planung liegt gegenwärtig noch nicht vor.

4. In welchem Umfang und auf welche Distanzen können mit dem Gerät welche Daten von Mobiltelefonbesitzern (zum Beispiel Kennung über International Mobile Subscriber Identity [IMSI] und International Mobile Station Equipment Identity [IMEI]) erhoben werden?

Antwort:

Das System ist in der Lage, zu suchende Mobiltelefone über einen Filtermechanismus von übrigen Mobiltelefonen, die sich im Suchbereich befinden, zu unterscheiden.

Der Filtermechanismus basiert dabei auf den Parametern:

- Internationale Mobilfunk-Teilnehmerkennung (IMSI),
- Internationale Mobilfunk-Geräteerkennung (IMEI),
- Information zur Nationalität der eingelegten SIM Karte sowie zum Netzbetreiber (Mobile Network Code MNC).

Unter günstigen Bedingungen beträgt die Reichweite des Systems circa fünf Kilometer.

5. Wo werden die Daten erfasster Mobiltelefonbesitzer verarbeitet?

Antwort:

Die Daten werden im Luftfahrzeuggestützten Mobilfunkortungssystem (Gerät) verarbeitet.

6. Wie lange werden die Daten gespeichert?

Antwort:

Die hierzu notwendigen datenschutzrechtlichen Regelungen werden im Rahmen des Projektes abgestimmt und geregelt.

7. Ist es zutreffend, dass mit der Technik auch eine eigenständige "Mobilfunkzelle" aus der Luft simuliert werden kann, in der sich netzsuchende Geräte einwählen können, und welche Angaben kann die Landesregierung dazu vornehmen?

Antwort:

Es ist zutreffend, dass das System ein eigenes Mobilfunknetzwerk aufbaut und die im Netzwerk angemeldeten Mobiltelefone detektieren und identifizieren kann.

Der Verbindungsaufbau zu nicht gesuchten Mobiltelefonen wird durch einen Filtermechanismus (Whitelist/Blacklist) unterbunden, um deren Privatsphäre zu schützen und ihre Kommunikationsfähigkeit nicht zu stören. Anfragen für einen Verbindungsaufbau von nicht gesuchten Mobiltelefonen lehnt das System ab. Der Aufbau eines "Silent Calls" (für den Angerufenen unbemerkter stiller Anruf) zum gesuchten Mobiltelefon ist unzulässig.

8. Wie wird sichergestellt, dass das Instrument ausschließlich für Rettungszwecke eingesetzt wird und welche Dienstanweisungen und Ähnliches werden dazu künftig vorbereitet?

Antwort:

Vor Inbetriebnahme des Systems ist die Erstellung der hierzu erforderlichen Weisungen und Dokumentationen vorgesehen. Dies umfasst neben der erforderlichen Dienstanweisung auch die Erstellung der notwendigen datenschutzrechtlichen Dokumente. Die Ergebnisse werden im avisierten Projekt erstellt und freigegeben.

9. Zu welchem Zeitpunkt erfolgt die Einbindung des Thüringer Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit oder wird dieser bereits beteiligt?

Antwort:

Die Beauftragten für Datenschutz und Informationssicherheit der Thüringer Polizei sind in den Prozess bereits integriert.

Im Ergebnis einer noch durchzuführenden Datenschutzfolgeabschätzung erfolgt eine Festlegung über die Einbindung des TLfDI (§ 53 ThürDSG).

10. Welche inhaltlichen Hinweise, Bedenken oder Stellungnahmen erfolgten gegebenenfalls durch den Thüringer Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit und wie hat die Landesregierung darauf reagiert?

Antwort:

Auf die Antwort zu Frage 9 wird verwiesen.

Maier
Minister